

23. März 2026

Spendenübergabe an die Stadt Kilsheim für die Renovierung der Mariensäule

Träublesbildstock erstrahlt in neuem Glanz

Cullesheimer Kreis: Spende von 2.000 Euro an Bürgermeister übergeben.

Kilsheim. Mit der zweiten Spende über 2000 Euro hat der Heimat- und Kulturverein Kilsheim zur Sanierung des Träublesbildstocks (Mariensäule) in der Kernstadt gegenüber der Katharinen-Kapelle und des Drei-Schalen-Brunnens beigetragen und das Kulturdenkmal wieder in eine schicke Form bringen lassen.

In den letzten Wochen sind die Schäden an der Säule ausgebessert worden und die neue Farbgebung ist zu bestaunen. Mit der gesamten Spendensumme von 4000 Euro kann die Stadt etwa die Hälfte der Gesamtkosten abdecken.

Der acht Meter hohe Bildstock von 1739 ist einer der größten und

schönsten Bildstöcke des Frankensandes. Die eingeschnittenen Rebenranken sich in fünf Windungen elegant nach oben um die Säule herum. Das korinthische Kapitell am Ende der Säule beeindruckt mit „Maria vom Siege“ in goldenem Glanz unterm Sternenzweig. Auf dem Arm trägt sie das Christuskind, das mit einer langen Lanze das Böse in Gestalt eines Drachens tötet. Eine beeindruckende Darstellung, die früher auch farbig gefasst war, wie zarte Farbreste an den Trauben es zeigten. Ein würdiges Zeugnis der früheren Frömmigkeit und eine Würdigung der Weinkultur der Region. Geschaffen wurde das Werk von der Würzburger

Baumeisterfamilie des Johann Auwera (Auvera) 1708 bis 1756, die besonders für den leichten Hofstil der Rokokozeit gerühmt wurde und ihre Kunst in der Würzburger Residenz und im Hofgarten hinterlassen hat.

Johann Jacob wird als Ratsältester und Schöffe in der Kilsheimer Familienchronik von Otto Spengler bezeichnet und sein Sohn als churfürstlicher Hofkammerrat zu Mainz titulierte. Die Einweihung soll am 1. Mai 1739 stattgefunden haben.

Zu hoffen bleibt, dass der wunderschöne Bildstock auch kommende Generationen zu einem kurzen Betrachten anregt und ein wenig zur Besinnlichkeit beiträgt.



Der Cullesheimer Kreis spendete 2.000 Euro an die Stadt für die Sanierung des Träublesbildstocks.

BILD: CULLESHEIMER KREIS